

Auftaktveranstaltung der BMBF-Fördermaßnahme „Nachhaltiges Landmanagement“

10./11. November 2010 in Bonn / Bad Godesberg

Protokoll der Arbeitsgruppe III

(2. Tag nachmittags)

Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich vorrangig mit Inhalten, die durch die Stichpunkte *Verfahren und Methoden im Landmanagement, Kommunikation, Partizipation, Akzeptanz und Transfer* umrissen werden können.¹

A, Ausgangssituation (Ideensammlung der Gesamtgruppe des Moduls B)

Aus der Ideensammlung im Plenum wurden folgende Stichpunkte dieser Arbeitsgruppe zugeordnet:

- Akzeptanz und Partizipation
- Partizipation: Verfahren und Optimierung
- Methoden Einbeziehung „Stakeholder“
- Beteiligung und Akzeptanz
- Partizipation – Praxis – Wissenstransfer
- Kommunikationswissenschaftliche und unternehmerische Aspekte
- Ergebniskommunikation
- Kommunikation – Wissenschaft – Öffentlichkeit
- Praxispartner, Produktverwertung
- Formate des Ergebnistransfers
- Innovationsmanagement
- Komplexität – Interdisziplinarität -> Chancen und Risiken
- Methoden inter- und transdisziplinärer Forschung
- Sozioökonomische Bewertung
- Landschaftsbild und Bewertung urbaner Landschaft (natur, Bewohner)
- Methodischer Austausch zu soziokulturellen Präferenzen für Landschaften
- Land-Bewußtsein: Werte, Bildung, Ethik

¹ Begriffsbenennungen von Moderationskarten sind im Folgenden *kursiv* dargestellt

B. Diskussion in der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe nutzte die Stichpunkte der Ideensammlung aus dem Plenum als Ausgangspunkt für die Weiterarbeit. Im Laufe der Diskussion wurden folgende Punkte angesprochen (vgl. Abbildung 1):

- Benannt wurde die Notwendigkeit, Begrifflichkeiten zu klären und präzise Definitionen zu nutzen; gezielt angesprochen wurden die unterschiedlichen Bedeutungen und Fokussierungen bei „Partizipation“ und „Regional Governance“
- Deutlich wurde das Interesse der AG-Teilnehmenden am Thema *Partizipation* und hierbei an *Methoden bzw. Handlungsanleitungen für eine erfolgreiche Umsetzung* von Zielvorstellungen. Konkrete Fragen hierbei sind:
 - Wie führe ich eine erfolgreiche zielgruppenspezifische Kommunikation durch?
 - Wie begrenze ich mich auf meine Kernbotschaften?
 - Wie erschließe ich die wichtigsten Schlüsselakteure?
 - Wie nehme ich am besten auch die Legislative und Exekutive mit?
 - Welche Techniken, Methoden und Handlungsanleitungen existieren und können unterstützend wirken?
- Von Seiten der Teilnehmenden wurde das Interesse bekundet, konkrete Unterstützung bei Fragen der Kommunikation und Partizipation durch die Wissenschaftliche Begleitung für die Verbundprojekte zu erhalten.
- Vorgeschlagen wurde, sich im Rahmen der weiteren Zusammenarbeit zwischen den Verbundprojekten über folgende Themen näher auszutauschen und diese inhaltlich vertieft zu bearbeiten:
 - (wissenschaftliche) Auswertung von Erfahrungen bzgl. Partizipation
 - Entwicklung und Anwendung von Erfolgsindikatoren und Durchführung von Erfolgskontrollen
 - Transfer von Ergebnissen und Möglichkeiten der Übertragbarkeit (Potenziale)

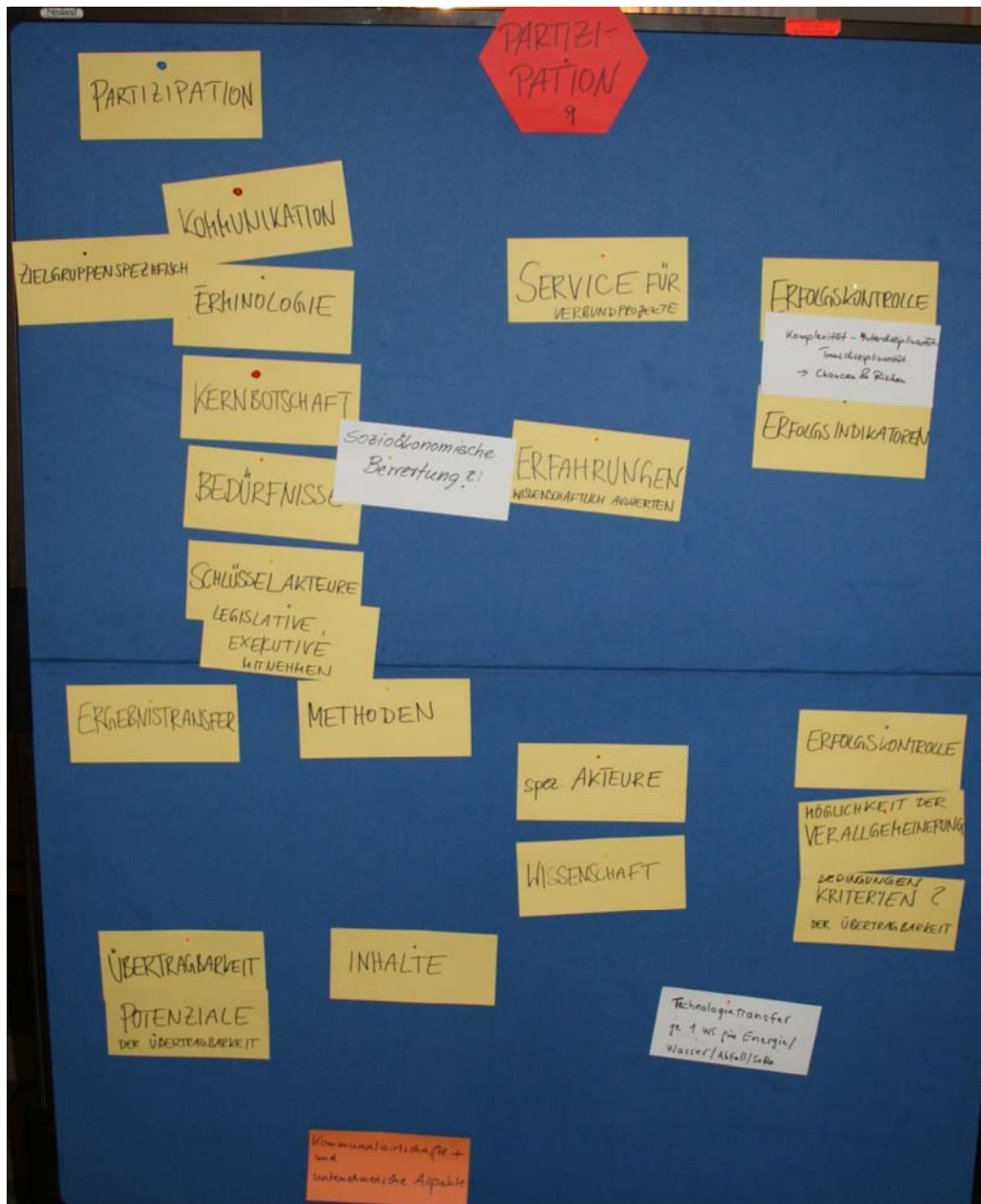


Abbildung 1: Diskussionspunkte zu den Themen Verfahren und Methoden im Landmanagement, Kommunikation, Partizipation, Akzeptanz und Transfer (Quelle: ZALF)

C, Ergebnis

Zusammenfassend lassen sich für die Weiterarbeit als Schwerpunktsetzungen die *Gestaltung von Partizipationsprozessen* sowie der *Austausch über Transferaktivitäten und deren Umsetzungsmöglichkeiten* festhalten. Für das weitere Vorgehen in der Arbeitsgruppe soll die Wissenschaftliche Begleitung einen Vorschlag erarbeiten.

Protokoll: Klaus Müller und Jana Zscheischler (ZALF)